



Auf der Verwall-Seite von Schruns erfreut sich vor allem die Besteigung des Wannenköpfles großer Beliebtheit. Eine Tour, die auch bei etwas prekärer Lawinenlage noch machbar ist und an die sich die deutlich anspruchsvollere Besteigung des Itonskopfs anschließen lässt. Diesen kann man auch vom Silbertal aus angehen. Mithilfe der Kristbergbahn erreicht man mit überschaubarem Aufwand und Können das Muttjöchle, auch die Besteigung des Fellimännle ist nur mäßig anspruchsvoll. Ganz anders verhält es sich bei Silbertaler Lobspitze und beim Lobschild. Beide Gipfel erfordern alpine Erfahrung und einwandfreie Skitechnik.

## Anfahrt

**Mit dem ÖPNV:** Mit dem Zug ([www.oebb.at](http://www.oebb.at), [www.bahn.de](http://www.bahn.de), [www.sbb.ch](http://www.sbb.ch)) nach Bludenz. Weiter mit der Montafonerbahn ([www.montafonerbahn.at](http://www.montafonerbahn.at)) in ca. 20 Minuten nach Schruns (in den Hauptzeiten alle 30 Minuten). Von dort mit dem Landbus 680 ins Silbertal zur Kristbergbahn Talstation.

**Mit dem PKW:** Bei Bludenz der Beschilderung folgend von der Autobahn ins Montafon abfahren. Auf der B188 noch etwa zehn Kilometer bis nach Schruns und von dort weiter ins Silbertal.

Schweizer Skitourenkarte, 1 : 50 000, Blatt 2385 Montafon

## Karten



### Skitourenführer Vorarlberg

von Stefan Lindemann und Ronald Nordmann  
288 Seiten, mit GPS-Tracks  
ISBN 978-3-95611-171-6, VK 29.80 Euro

- Die weithin sichtbare Rote Wand lugt hinter dem Skigebiet Sonnenkopf hervor.
- Unterhalb der Lobspitze, im Mittelgrund die Furka im Skigebiet Hochjoch.  
| Fotos: Ronald Nordmann



Der westlichste Punkt der Eisentaler Gruppe wird nicht nur vom Silbertal aus häufig besucht. Auch aus dem Skigebiet Sonnenkopf (lange Querungen!) ist die Gratschulter südwestlich des Lobschild ein beliebtes Ziel. Allerdings drückt der lange, flache Talanstieg der Unternehmung ihren Stempel auf. Das kuptierte, freie Gelände bei der Gretschalpe als Entschädigung Schwünge in allen Radien zu.

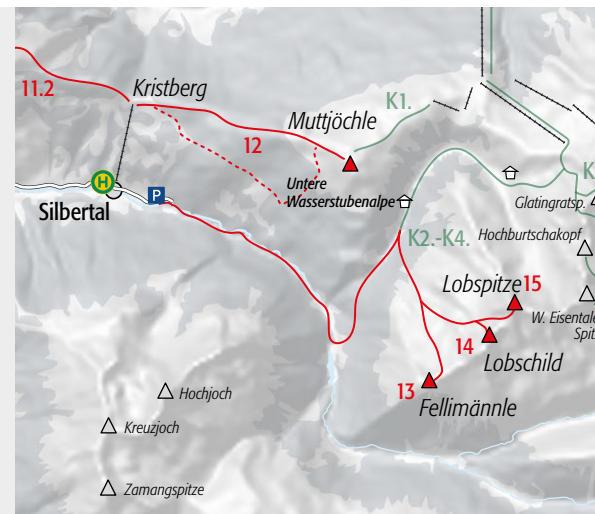
Am Fellimännli steht eine INCA-Station des Lawinenwarndiensts Vorarlberg. Echtzeit-Messdaten können mit nebenstehendem QR-Code abgerufen werden:



## Aufstieg

Vom Parkplatz folgt man der Straße ostwärts in Silbertal. Nach ca. 3 km zweigt man beim Fellimännli (Gasthaus 1104 m) nach links ins Wasserstubental ab. Zuerst ansteigend, später leicht fallend, erreicht man die Brücke über den Burtschabach (ca. 1450 m). Nach dem Überqueren der Brücke folgt man dem Wirtschaftsweg bis zur Waldgrenze. Mäßig steil geht es nun südwärts bis zur Gretschalpe (1806 m). Der weitere Anstieg ist von der Alpe klar einzusehen: Er

Wer den langen Zustieg durchs Silber- und Wasserstubental auf sich nimmt, wird mit schönen freien Hängen und einem tollen Rundblick belohnt. Das benachbarte Sonnenkopf Skigebiet trägt seinen Namen nicht von ungefähr ...



AP	Silbertal, P am Ortsende (ca. 890 m)
Schw	2   ZS
Expo	S, W, N
Dist	11,5 km
HM	1300
Aufst	5¾ Stunden
Abf	1½ Stunden



verläuft über sanft kuptiertes Gelände nach Süden, bis in den tiefsten Punkt im Gratverlauf zwischen Lobschild und Fellimännle. Zuletzt westwärts flach über einen meist abgeblasenen Rücken zum Gipfel. Wie Aufstieg.

## Abfahrt

☑ Vom Muttjöchle aus kann man die Touren in der westlichen Eisentaler-Gruppe perfekt studieren. | Foto: Ronald Nordmann